



# Neu-Stettiner Kreisblatt.

No. 48.

Neu-Stettin, den 26. November 1862.

## Landrätthliche Bekanntmachungen.

Ein Abdruck des von dem kaufmännischen Begleiter der ostasiatischen Expedition, Kommerzien-Rath Wolff erstatteten Berichts über Japan, so wie ein Exemplar einer von demselben zusammengestellten Sammlung von Import-Sortimenten für verschiedene ostasiatische Länder liegt bis zum 15. Dezember cr. in meinem Bureau zur Kenntnissnahme für Kaufleute und Fabrikanten hiesiger Gegend aus.

Neu-Stettin, den 18. November 1862. Der Landrath v. Busse.

Der Weg von Pottin über Pottin c. nach Grünhoff wird wegen des Reparaturbaus der Brücken auf diesem Wege in den nächsten Tagen gesperrt werden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss bringe.

Bis zur Beendigung der Arbeiten kann die Communication zwischen Pottin und Grünhof auf dem Pottin-Prälanger Wege über Barken stattfinden.

Neu-Stettin, den 17. November 1862. Der Landrath v. Busse.

## Bekanntmachung.

Nach einer Verfügung der Königlichen Regierung zu Göslin, sollen:

1. der Neubau eines Küsterhauses in Groß-Küdde veranschlagt auf 1173 Thlr.,
2. der Neubau eines Wirthschafts-Gebäudes für den 1sten Lehrer daselbst, veranschlagt auf 489 Thlr.,
3. der Neubau eines Stallgebäudes für den 2ten Lehrer daselbst, veranschlagt auf 236 Thlr.

nochmals zur Licitation gestellt werden.

Ich habe daher einen neuen Licitations-Termin auf den 12. Dezember cr. Vormittags 11 Uhr im landrätthlichen Bureau hieselbst anberaumt, und lade Unternehmungslustige zu demselben mit dem Bemerkten ein, daß die Anschläge und Zeichnungen in meinem Bureau eingesehen werden können.

Neu-Stettin, den 18. November 1862. Der Landrath v. Busse.

Nachdem die Pocken unter den Schafen des Dominiums Buch vollständig abgeheilt sind wird die verfügte Sperre dieser Ortschaft hiermit wieder aufgehoben.

Neu-Stettin, den 24. November 1862. Der Landrath v. Busse.



Als Beilage zum heutigen Kreisblatt ist das Gedicht des Herrn Predigers Kan-  
negieser zu Soltnitz „Vom Fels zum Meer“ abgedruckt.

Die Schulzen-Aemter veranlasse ich, dies Gedicht den Lehrern des Orts vorzulegen,  
damit dieselben davon Abschrift nehmen können.

Neu-Stettin, den 26. November 1862. Der Landrath v. Busse.

Die Brücke über das Plögenfließ bei Sparsee ist wieder hergestellt und wird die  
unterm 4ten d. Mts. angeordnete Sperre dieses Weges daher aufgehoben.

Neu-Stettin, den 26. November 1862. Der Landrath v. Busse.

Der Rittergutsbesitzer von Bonin auf Bulfflaske, und der Amtmann Grube  
in Steinburg haben den Schafen ihrer Schäfereien die Pocken impfen lassen, wes-  
halb die genannten Ortschaften für den Verkehr mit Schafen, Wolle, Fellen und Rauf-  
futter auf die Dauer der Krankheit hiermit gesperrt werden.

Neu-Stettin, den 24. November 1862. Der Landrath v. Busse.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Der auf überhaupt 1434 Thlr. 4 Sgr. veranschlagte Neubau des Schulhauses zu  
Dieckhoff bei Hammerstein soll an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Ich habe dazu einen Bietungstermin auf

den 13. Dezember cr. Vormittags 11 Uhr

in meinem Bureau anberaumt und lade Bauunternehmer zu demselben mit dem Bemerk-  
en ein, daß der Termin um 12 Uhr Mittags geschlossen werden wird.

Kostenanschlag, Zeichnung und die Baubedingungen können während der Dienst-  
stunden bei mir eingesehen werden.

Schlochau, den 13. November 1862. Der Landrath v. Foeden.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Lieferung mehrerer Verpflegungsbedürfnisse für das hiesige Königl. Garnison-  
Lazareth für das Jahr 1863 soll im Wege der Submission ausgegeben werden.

Die zu diesem Zwecke aufgestellten Lieferungsbedingungen liegen alltäglich im La-  
zareth zur Einsicht aus und werden Unternehmungslustige ersucht, ihre Offerten schrift-  
lich und versiegelt, überhaupt den Bedingungen gemäß, der Lazareth-Commission bis  
spätestens Abends 6 Uhr Tags vor dem

am 9. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

in ihrem Geschäftszimmer anberaumten Submissionstermine einzuliefern, wobei bemerkt  
wird, daß auf mündliche Gebote und schriftliche Nachgebote keine Rücksicht genommen  
werden kann.

Neu-Stettin, den 25. November 1862.

Königliche Garnison-Lazareth-Commission.

Geselliger öconomischer Verein,  
Mittwoch, den 10. Dezember 1862 im Saale des Herrn Kolberg zu Bärwalde.

Wissenschaftliche Vorlesungen im Gymnasium.  
Mittwoch den 3. Dezember 6 Uhr: Gymn.-Dir. Dr. Lehmann: Aus der guten alten Zeit.



### Wissenschaftliche Vorlesungen im Gymnasium zu Neu-Stettin.

Auch in diesem Winter werden einige Männer aus verschiedenen Lebenskreisen sechs populär wissenschaftliche Vorlesungen in der Aula des hiesigen Gymnasium halten, und zwar am 3ten, 17ten, 30sten Dezember, 14ten, 28sten Januar und 11ten Februar, jedes Mal Abends 6 Uhr.

Billets, nur für alle sechs Vorlesungen gültig, sind beim Schuldiener Fleisch zu haben; für eine Person à 1 Thlr., Familienbillets à 2 Thlr.

Der Ertrag ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

Im Auftrage Dr. **H. Lehmann**,  
Gymnasial-Director.

**Turn-Verein.** Sonnabend, den 29. November geselliger Abend und Vortrag des Dr. Raishaus bei Herrn Born im Turn-Local. **Der Vorstand.**

Mein Bohnhaus in Bärwalde, Hausnummer 131. mit auf dem Hofe befindlichen Stallgebäude und Scheune, daran liegenden fast 1 Morgen großen Obst- und Gemüsegarten, und 4 Morgen nahe bei der Stadt gelegenen Acker und Wiese, beabsichtige ich zu verkaufen. Der Herr Kreisgerichts-Secretair Hartwig will so freundlich sein die Localitäten vorzuzeigen und nähere Auskunft zu ertheilen, wie ich selbst dazu bereit bin.

Lubow, den 22. November 1862.

**Grube.**

**Drainröhren** verkauft pro 1000

1½zöllige im Lichten . . . . .	4 Thlr. 15 Sgr.
2zöllige . . . . .	7 Thlr. 15 Sgr.
3zöllige . . . . .	10 Thlr.
4zöllige . . . . .	18 Thlr.

Proben dieser Drainröhren liegen beim Gastwirth Herrn Bruck in Neu-Stettin zur Ansicht.  
Zülkenhagen, den 24. November 1862. **Jonas.**

Mein Waarenlager ist mit Allem auf's reichlichste versehen, und verkaufe ich trotz der erhöhten Garnpreise zu **bisher billigen** Preisen. — Alle Arten Mixlüstres und Camlots, namentlich schwarzen Camlot, pro Elle 1 bis 2 sgr. billiger als bisher. — ¼ schwarzen haltbaren Taft à 25 sgr. bis 1 Thlr. 10 sgr. Negligézeuge und Schirting zu alten Preisen. Reste von jedem Stoffe sehr billig.

Damen-Mäntel, Muffen und Pelzkragen in größter Auswahl.

Neu-Stettin.

**A. Philippi.**

Da ich mich am hiesigen Orte als **Pferdehändler** niedergelassen habe, so bitte ich die geehrten Herrschaften bei etwaigem Bedarf sich an mich wenden zu wollen. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich augenblicklich 6 gute Pferde habe, die ich unter reeller Bedienung verkaufe.

Neu-Stettin, den 24. November 1862.

**Kammerer,**

wohnhaft Riehnstraße im Hause des Herrn Heidemann.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** erlaube ich mir ein geehrtes Publikum hier und der Umgegend auf meinem wohl-assortirten **Waarenlager** aufmerksam zu machen und zwar: **wollene Kleiderstoffe, Tuche, Bodsting, Winterstoffe, Sacken, Mäntel**, wie auch **wollene Pelzeinen** zu enorm billigen Preisen.

**S. Mendelsohn.**

Mein Lager von **Reise-Pelze, Fußsäcke, Pelzstiefel, Damen-Garnituren in Bisam und dunklen Pelz, moderne Berliner-Wintermägen**, empfiehlt billigt **C. Lehmann, Kürschnermeister,**

wohnhaft neben Herrn Kaufmann Heinius.

1000 Thlr. zu 5 Prozent können sogleich oder zu Neujahr k. J. auf ein Grundstück zu sicherer Stelle ausgeliehen werden. Von wem? sagt der Buchdrucker Keilich.



Der hier begründete **Vorschuß-Verein**, welcher seinen Mitgliedern verzinsliche baare Vorschüsse gewährt, hat am 15. dieses Monats seinen Geschäftsbetrieb eröffnet.

Die Meldung zum Eintritt steht Jedem frei. Während der Kassenstunden, Mittwochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr Nachmittags liegen in dem im Polizei-Bureau des Rathhauses befindlichen Geschäftslocale die Statuten zu Jedermanns Einsicht, Aufnahme-Gesuche zur Unterschrift aus. Zur Bewilligung von Vorschüssen hält der Vorstand jeden Donnerstag von 6 Uhr Abends ab im Rathhause eine Sitzung. Formulare zu Vorschußgesuchen empfangen die Mitglieder des Vereins unentgeltlich an der Kasse.

Gleichzeitig hat der Verein eine Sparkasse eröffnet. Diese nimmt unter gemeinsamer Haft aller Vereinsmitglieder von Jedermann Einlagen von 10 Sgr. an entgegen, bescheinigt ihren Empfang in einem Quittungsbuch, verzinst sie nach vollen Thalern mit vier Prozent, und leistet verlangte Rückzahlungen unter Vorbehalt kurzer Kündigungsfristen sofort. Zur Empfangnahme der Einzahlungen ist der mitunterzeichnete Rendant während der Kassenstunden im Geschäfts-Local bereit.

Neu-Stettin, den 17. November 1862.

Der Vorstand des Vorschußvereins.

Der engere Ausschuß.

Amthor, Kaufmann und Rathsherr.

Wille, Stadt-Secretair.

Director.

Rendant.

Krüger, Justiz-Actuar, Controlleur und Schriftführer.

Das Curatorium:

Köhne, Kreisgerichts-Rath, Vorsitzender. S. Behrend, Maurermeister und Stadtverordneter. Hecker, Kreisrichter. Dr. Gehze, Gymnasiallehrer. Hoyer, Posthalter und Stadtverordneter-Vorsteher. Kersten, Drechstermeister und Stadtverordneter. Dr. Lehmann, Gymnasial-Director. A. Rosenberg, Kaufmann und Stadtverordneter. Schumacher, Glockengießer und Stadtverordneter.

**Porzellan-Moderner-Kampfen** von 3-12 Thlr. pro Stück empfiehlt  
**Jos. Walter.**

**Gute Roherbfein** sind pro Scheffel à 2 Thlr. zu haben bei  
**Otto Mayer** — Ernschhof bei Pottin.

**Gute Roherbfein, Mehl 4 Sgr.** bei **S. W. Behrend.**

**Welin-Dinte** pro Flasche 2 fgr. 3 fgr. u. 6 fgr. bei **H. Buhle.**

**Schweißsohlen in den Strumpf zu tragen** pro Paar 6 1/2 fgr., 1 Th. 18 fgr. bei **Hug. Buhle.**

**Neue Citronen** billigt bei **Hug. Buhle.**

Allen denen die an Gicht, Rheumatismus und dergleichen Uebeln leiden machen wir hierdurch ergebenst bekannt, daß Herr **J. Walter** in Neu-Stettin für diesen Platz u. Gegend den Alleinverkauf unserer rühmlichst bekannten, seit Jahren bewährten Lairitz'schen Waidwoll-Fabrikate und Präparate erhalten hat.

Hundert der besten Zeugnisse von Schwerden Bürgern und sonst respectablen Personen liegen zu Jedermanns Einsicht bei Herrn **Walter** aus und steht derselbe außerdem mit Gebrauchsanweisungen, Preislisten und kostbarer Auskunft gern zu Diensten.

Die **Waidwoll-Waren-Fabrik** in Remda im Thüringewald.

**Lairitz.**

Druck: K. E. H. K. in Neu-Stettin.



## Vom Fels zum Meer!

Mel.: Ich bin ein Preuße 2c.

Vom Fels zum Meer hast du dich ausgebreitet,  
Du ritterliches, edles Fürstenhaus!

Gott hat mit seinem Schutze dich geleitet,  
Er führte dich aus mancher Noth heraus.

Drum magst du ihm vertrauen,  
Auf seine Hülfe bauen;

Gott schützet dich mit seiner starken Hand,  
Du Königshaus im lieben Vaterland!

Vom Fels zum Meer hat sich hinabgeschwungen  
Der Adler aus dem Hohenzollernnest;

Mit sichrem Flug ist vorwärts er gedrungen,  
Mit hellem Aug', das sich nicht blenden läßt.

Noch wachsen seine Schwingen;

Noch weiter wird er dringen,

Und neu verjüngt sich immer seine Kraft,

Die Anseh'n ihm und Ehr' und Achtung schafft.

An ferner Alp steht Zollern, deine Wiege;

Es ist die feste, hohe Felsenburg;

Von dort aus drangest du nach manchem Siege  
Bis zu der Deutschen Meeresküste durch.

Ja, das ist deine Ehre:

Vom Fels bis hin zum Meere

Hangt dir dein Volk in freier Liebe an;

Zu seinem König steht es wie ein Mann.

Ja, Hohenzollern, treu sind deine Mannen,

Weil immer treu du zu dem Volke stehst;

Du weist die finstern Mächte wohl zu bannen,

Weil du mit festem Schritte vorwärts gehst.

Du suchst auf deinen Wegen

Gott fürchtend seinen Segen,

Du liebst und schirmst, du ritterlich Geschlecht,  
Mit starkem Arme Freiheit, Licht und Recht.

So haben's deine Söhne all' gehalten,  
Dem Wahlspruch ihres Hauses stets getreu.

So lang' in Preußen Hohenzollern walten,  
Bewähret jeder König es auf's Neu':

Daß Jedem werd' das Seine, —

Das ist es, wie ich's meine;

Dem Höchsten und dem Niedrigsten im Land

Schüt' ich sein Recht mit meiner Königshand.

Drum lassen alle sie die Mühle stehen

In Sanssouci, nah' bei dem Königssitz;

An dieser Mühle kann es jeder sehen,

Wie's Recht geachtet ist von Fris zu Fris.

Die Wilhelm und die Friedrich,

Sie schützen Hoch und Niedrig

In seinem Recht; — so that's der alte Fris —;

Const stünd' die Mühle nicht am Königssitz.

Wo ist auf Erden, dürfen Preußen fragen,

Ein edleres und treuer Fürstenhaus?

Drum breite weiter bis zu fernen Tagen

Du Zollernadler deine Flügel aus!

Hell strahlet deine Ehre

Vom Felsen bis zum Meere!

Gott sei dir alle Zeit ein Schirm und Schutz!

Und deinen Feinden biete freudig Trutz!

**D. Rannegieser,**  
Prediger zu Soltnitz.